

## Bürger- und Heimatverein lädt zum „Tag des offenen Denkmals“ ein Tag steht im Zeichen des Jubiläums „200 Jahre Marktbrücke“

Seit 1993 findet unter der Koordinierung der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz immer am zweiten Sonntag im September, dieses Jahr am 10. September, der „Tag des offenen Denkmals“ statt. Dieser hat zum Ziel, die breite Öffentlichkeit für die Anliegen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege zu sensibilisieren und das gemeinsame kulturelle Erbe zu bewahren. Dabei werden gemeinsame Geschichte und Geschichten rund um Denkmale und Personen vermittelt.

### Vorbildliche Renovierungen

In Weingarten hat sich in den vergangenen Jahren der Bürger- und Heimatverein gemeinsam mit engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern dieses Anliegen angenommen. Außer dem „Museum im Turm“ wurden auch sehenswerte private Anwesen wie zum Beispiel der Fränkische Hof und das ehemalige katholische Schulhaus in der Kirchstraße 27 der Öffentlichkeit präsentiert. Beide Anwesen wurden von ihren Eigentümern Professor Heinz Trauboth bzw. der Familie Richard Krumes vorbildlich restauriert und können auf eine über 400-jährige bzw. 300-jährige Geschichte zurückblicken.



In der Sonderausstellung „200 Jahre Marktbrücke“ erläutert Achim Schäfer Besuchern die Pläne von Johann Gottfried Tulla zum Bau des Brückenbauwerks.  
Foto: prf

### Anlass ist das Jubiläum

In diesem Jahr bietet sich für diesen Tag das Jubiläum „200 Jahre Marktbrücke“ von Johann Gottfried Tulla an. Dazu hat der Bürger- und Heimatverein eine sehenswerte Sonderausstellung konzipiert, die im Rahmen des Wein- und Straßenfestes eröffnet wurde.

Am Oberrhein erinnern bis heute viele Schulen, Straßen oder Plätze an den Namen Tulla. Den großherzoglich-badischen Oberst und Oberdirektor des Wasser- und Straßenbaus Johann Gottfried Tulla verbinden die meisten mit der Begrädigung, also der Korrektur des bis dahin ungezähmten Rheins.

### Ein sichtbares Denkmal

Dass Tulla jedoch weit mehr Maßnahmen im Straßen- und Brückenbau als im Wasserbau plante und umsetzte, ist heute nur noch wenig bekannt. Doch gerade damit hat er sich in Weingarten mit der Planung und dem Bau der Marktbrücke im Stil des Klassizismus ein sichtbares Denkmal gesetzt. Sie soll angeblich die einzige noch in Baden erhaltene Tulla-Brücke sein.

### Kutschenunfall gab Anlass

Den Anstoß zum Bau der Marktbrücke gab bekanntlich der Kutschenunfall am 16. Januar 1805, als eine Pferdekutsche im eiskalten Hochwasser des Walzbachs ste-

cken blieb und Insassen und Pferde erst nach zwei Stunden gerettet werden konnten. In der Sonderausstellung sind unter vielen interessanten Exponaten sowohl die Original-Pläne Tullas als auch das Modell der Marktbrücke zu sehen, das der Bürger- und Heimatverein bei der Tausend-Jahr-Feier 1991 präsentiert hat.

# AKKORDEON im Museum

**Sonntag | 10.09.2023 | ab 11.00 Uhr**  
**Heimatmuseum | Durlacher Straße 30**

Musikalische Unterhaltung  
mit Akkordeonmusik

Bürger- und Heimatverein Heimatmuseum

Speisen und Getränke im Hof

Selbstgebackene Kuchen und Kaffee  
in den Ausstellungsräumen

Akkordeon-Spielring Weingarten e.V.

### „Akkordeon im Museum“

Zugleich veranstaltet der Akkordeon-Spielring am Tag des offenen Denkmals auch sein traditionelles Sommerfest ab 11 Uhr erstmals im Heimatmuseum und sorgt mit harmonischen Klängen und guter Bewirtung für das Wohl der Gäste. (rof)